

Zeitschrift: bulletin.ch / Electrosuisse

Herausgeber: Electrosuisse

Band: 97 (2006)

Heft: 20

Artikel: Experten erwarten weitere Preiserhöhungen bei Strom, Gas und Öl

Autor: Voss, Katrin

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-857729>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Experten erwarten weitere Preiserhöhungen bei Strom, Gas und Öl

Strom, Erdgas und Rohöl werden nach Ansicht von Energieexperten in den kommenden fünf Jahren deutlich teurer werden. Geringer fällt dagegen in diesem Zeitraum der Preisanstieg für Kohle aus. Für die kommenden sechs Monate halten sich bei allen genannten Energieträgern die Erwartungen steigender und stagnierender Preise weit gehend die Waage. Ein Sinken der Preise für die genannten Energieträger erwartet dagegen kaum jemand. Zu diesem Ergebnis kommt das aktuelle ZEW-Energiamarktbarometer, für das das Zentrum für Europäische Wirtschaftsforschung (ZEW) halbjährlich rund 200 Experten aus Energieversorgungs-, -handels- und Dienstleistungsunternehmen zu ihren Erwartungen hinsichtlich der kurz- und mittelfristigen Entwicklungen auf den nationalen und internationalen Energiemärkten befragt.

Pessimistische langfristige Erwartungen beim Strom

80 Prozent der befragten Experten erwarten für die nächsten fünf Jahre einen steigenden Strompreis für Industrieunternehmen. Etwa 15 Prozent gehen von einem stagnierenden und nur fünf Prozent von einem sinkenden Preis in diesem Zeitraum aus. Die kurzfristigen Erwartungen sind zwar etwas weniger pessimistisch, stellen aber auch keine Entspannung bei den Strompreisen in Aussicht. So erwarten 42 Prozent der Experten in den kommenden sechs Monaten einen steigenden Preis, 53 Prozent einen stagnierenden Preis und rund fünf

Prozent einen sinkenden Preis. Zu ihrer insbesondere langfristig pessimistischen Einschätzung der Strompreisentwicklung kommen die Experten trotz der An-

kündigung der deutschen Bundesnetzagentur, ab 2008 ein Anreizsystem für einen wirtschaftlicheren Netzbetrieb einzuführen. Nach Auffassung der Behörde können so die Kosten beim Betrieb der



Stromhandel erwartet weiter höhere Preise (Bild Sydkraft).

Stromnetze um rund zwei Prozent pro Jahr gesenkt werden. Die Netzentgelte machen immerhin rund ein Drittel des Endpreises aus.

Steigende Gaspreise

Die Erwartung steigender Strompreise dürfte mit den Erwartungen zur Gaspreisentwicklung zusammenhängen. Letztere ist eine wichtige Determinante des

Strompreises, die eher vom Geschehen auf den internationalen Märkten abhängt. Auf Sicht von fünf Jahren gehen mit 76 Prozent mehr als drei Viertel der Teilnehmer von einem steigenden Gaspreis aus, während 16 Prozent einen stagnierenden und sieben Prozent einen sinkenden Preis erwarten. Für die kommenden sechs Monate rechnen die befragten Experten für Gas deutlicher als für die anderen Energieträger mit steigenden Preisen. Während 59 Prozent der Energieexperten von steigenden Preisen ausgehen, erwarten rund 39 Prozent einen stagnierenden und nur zwei Prozent einen sinkenden Preis.

Mehr für Öl

Zu einer ähnlichen Einschätzung kommen die Teilnehmer des ZEW-Energiamarktbarometers bei der Ölpreisentwicklung. Auf lange Sicht erwarten mehr als 73 Prozent einen steigenden Ölpreis, gut 17 Prozent gehen von einem eher stagnierenden und 10 Prozent von einem sinkenden Preis für Öl aus. Innerhalb der kommenden sechs Monate rechnet eine knappe Mehrheit von 51 Prozent mit einem steigenden Ölpreis, während 45 Prozent von einem stagnierenden und lediglich knapp fünf Prozent von einem sinkenden Ölpreis ausgehen.

Kohle wird nicht billiger

Am schwächsten ausgeprägt sind sowohl langfristig als auch kurzfristig die Erwartungen hinsichtlich steigender Preise bei der Kohle.

Für die kommenden fünf Jahre gehen knapp 60 Prozent der befragten Experten von steigenden, gut 34 Prozent von stagnierenden und nur sechs Prozent von fallenden Preisen aus. Kurzfristig rechnet mit knapp 34 Prozent nur etwa ein Drittel der Befragten mit einem steigenden Preis. Fast zwei Drittel (65 Prozent) gehen von stagnierenden und zwei Prozent von sinkenden Preisen aus.

Kontakt

Katrin Voss
Zentrum für Europäische Wirtschaftsforschung
GmbH (ZEW)
Postfach 103443
D-68034 Mannheim